

## ZIERPFLANZEN AUF DEM ÖLN<sup>1</sup>-LANDWIRTSCHAFTSBETRIEB DEFINITIONEN, ABGRENZUNGEN UND ANFORDERUNGEN

Walter Koch, Strickhof Fachstelle Gemüse, Eschikon Postfach, CH-8315 Lindau

Im vorliegenden Merkblatt werden Abgrenzungsfragen behandelt, welche auf einem ÖLN-Betrieb auftauchen, wenn dieser nebst den üblichen, landw. Kulturen auch Zierpflanzen anbaut.

Wenn ein Betrieb seine Topfpflanzen und Schnittblumen mit dem IP-Label auszeichnen will, so muss er (zusätzlich) die Richtlinien des Verbandes Schweiz. Gärtnermeister VSG erfüllen.

### 1. Flächenbezeichnung

Zierpflanzen stellen ein Segment der Landw. Nutzfläche dar. Bei der Flächenerhebung des Bundes werden dabei folgende Kulturgruppen unterteilt:

Flächenbezeichnung gemäss „Formular Flächenerhebung“	Code
<b>1) Offene Ackerfläche</b>	
Einjährige gärtnerische Freilandkulturen (Blumen, usw.)	554
<b>3) Flächen mit Dauerkulturen</b>	
Christbäume	712
Baumschule von Forstpflanzen ausserhalb Forstzone	713
Ziersträucher, Ziergehölze, und Zierstauden	714
Übrige Baumschulen (Rosen, Früchte, usw.)	715
<b>4) Fläche mit Kulturen in ganzjährig geschütztem Anbau</b>	
Gärtnerische Kulturen in Gewächshäusern <b>mit</b> festem Fundament	803
Gärtnerische Kulturen in Gewächshäusern <b>ohne</b> festes Fundament	808

Massgebend für die Zuteilung zu einer Gruppe ist die Hauptkultur; d.h. diese Kultur, welche die Parzelle während der Vegetationszeit am längsten belegt.

### 2. Anforderungen an Zierpflanzen auf dem ÖLN-Betrieb

**Fruchtfolge:** Für obenerwähnte Kulturen bestehen keine Fruchtfolge-Auflagen.

**Bodenschutz (nur Freiland):** Wenn es sich um ein- bis zweijährige Zierpflanzen handelt, gehören diese Flächen zur offenen Ackerfläche und müssen ab 20 Aren Bodenfläche bei der Berechnung des Bodenschutz-Indexes mitberücksichtigt werden, falls die gesamte offene Ackerfläche des Betriebes mehr als 3 ha beträgt.

<sup>1</sup> Ökologischer Leistungsnachweis, früher oft als „Integrierte Produktion“ bezeichnet

Für überwinterte Schnittstauden und zweijährige Schnittblumen wird dabei ein Index von 50 eingesetzt, für abgeerntete Kulturen mit intaktem Wurzelwerk können analog wie bei Gemüsekulturen 10 (Bedeckung bis 15.11.) bzw. 30 Punkte (Bedeckung bis 15.2.) eingesetzt werden.

Für die betroffenen Flächen wird (wie für Gemüsekulturen) ein durchschnittlicher Index von 30 Punkten gefordert.

**Düngung:** Der Netto-Nährstoffbedarf von Freiland-Zierpflanzen wird im gesamtbetrieblichen Nährstoffhaushalt ab 20 Aren Anbaufläche erfasst. Dabei kann in folgende Gruppen unterteilt werden:

<b>Nettonährstoffbedarf (kg/ha)</b>	<b>N</b>	<b>P<sub>2</sub>O<sub>5</sub></b>	<b>K<sub>2</sub>O</b>	<b>Mg</b>
Schnittblumen klein (Jahresbedarf)	140	100	150	30
Schnittblumen mittel (Jahresbedarf)	230	140	250	40
Schnittblumen gross (Jahresbedarf)	320	180	350	60
Viola (Stiefmütterchen, Pensée)	50	10	60	10

Nährstoffbedarfs-Zahlen für weitere Zierpflanzen-Kulturen sind offiziell festgelegt. Die Düngung soll dort der Empfehlung der Beratung entsprechen.

**Pflanzenschutz:** Es dürfen nur Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden, welche für die entsprechende Anwendung in der Schweiz bewilligt und gegen den betreffenden Schadorganismus fachlich gerechtfertigt sind. In der Regel sind diese Angaben auf der Packungsaufschrift enthalten.

Über den Einsatz von Pflanzenbehandlungsmitteln sind, unabhängig von der Gesamtfläche, vollständige Aufzeichnungen zu führen.

**Ökologischer Ausgleich:** Da alle eingangs erwähnten Kulturgruppen des Zierpflanzenbaus zur Landw. Nutzfläche zählen, ist auch für diese Fläche anteilmässig 3.5% ökologische Ausgleichsfläche auszuweisen.

Auch werden die im ÖLN verlangten Grasstreifen entlang von Wegen und Strassen und Pufferstreifen entlang Gewässern, Wäldern und Hecken gefordert.

### 3. Bundesbeiträge

Bei den Zierpflanzen wird einzig für Christbaum-Kulturen ein Flächenbeitrag (Direktzahlung ÖLN) von Fr. 1'200.-/ha ausgerichtet.

### 4. Häufig angebaute Zierpflanzen im Freiland

<b>Familie</b> (Familie lat.)	<b>Name</b> (Gattung lat.)	<b>Kulturdauer</b> e = einjährig z = zweijährig m = mehrjährig (Kulturdauer ca.)
<b>Bleiwurzwächse</b> <i>Plumbaginaceae</i>	<b>Statie (Meerlavendel)</b> <i>Limonium</i>	e (Mai/Juni - September)
<b>Borretschgewächse</b> <i>Boraginaceae</i>	<b>Vergissmeinnicht</b> <i>Myosotis</i>	z (Aug. - April)
<b>Braunwurzwächse</b> <i>Scrophulariaceae</i>	<b>Löwenmaul</b> <i>Anthirrhinum</i>	e (10 Wochen)
<b>Hahnenfussgewächse</b> <i>Ranunculaceae</i>	<b>Pfingstrosen</b> <i>Paeonia</i>	m
<b>Korbblütler</b>	<b>Chrysanthemen (Aster)</b>	e (Mai - Okt.)

<i>Compositae</i>	<i>Aster</i>	
	<b>Dahlien</b> <i>Dahlia</i>	e (Mai - Okt)
	<b>Gänseblümchen</b> <i>Bellis</i>	z (Aug. - April)
	<b>Schafgarbe</b> <i>Achillea</i>	m
	<b>Sonnenblumen</b> <i>Helianthus</i>	e (10 18 Wochen)
	<b>Zinien</b> <i>Zinia</i>	e (10 Wochen)
<b>Liliengewächse</b> <i>Liliaceae</i>	<b>Tulpen</b> <i>Tulipa</i>	z (Okt. - April)
	<b>Lilien</b> <i>Lilium</i>	z (Okt.-April/Mai)
<b>Narzissengewächse</b> <i>Amaryllidaceae</i>	<b>Narzissen, Osterglocken</b> <i>Narzissus</i>	z (Okt. - April)
<b>Nelkengewächse</b> <i>Caryophyllaceae</i>	<b>Bartnelken</b> <i>Dianthus</i>	z (Aug. - Mai)
<b>Schmetterlingsblütler</b> <i>Leguminosen</i>	<b>Wicken</b> <i>Lathyrus</i>	e (April - Sept.)
<b>Schwertliliengewächse</b> <i>Iridaceae</i>	<b>Gladiolen</b> <i>Gladiolus</i>	e (12 - 17 Wochen)
<b>Veilchengewächse</b> <i>Violaceae</i>	<b>Stiefmütterchen, Pensée</b> <i>Viola</i>	z (Aug. - April)